

Humboldt- und Bessel-Forschungspreise

Die Alexander von Humboldt-Stiftung fördert jedes Jahr langfristige Forschungsprojekte ausländischer Forscher mit deutschen Einrichtungen mit Humboldt- und Friedrich-Wilhelm-Bessel-Forschungspreisen. Im Folgenden stellen wir einige der neuesten Preisträger vor.

Martin Albrecht (University College Dublin; als Gast von Ekkehardt Hahn an der Universität Münster) studierte an der Universität Bern und promovierte 2000 bei Gerard van Koten an der Universität Utrecht. Anschließend war er Postdoc bei Robert H. Crabtree an der Yale University (2001–2002) und bei Ciba in Basel (2002–2003). 2003 wurde er Alfred-Werner-Assistenzprofessor an der Universität Fribourg, und 2009 wechselte er ans University College Dublin; dort ist er derzeit Professor für anorganische Chemie und Prorektor für Forschung und Innovation. Im Zentrum seiner Forschung steht das Maßschneidern von Metallzentren in einer genau definierten Umgebung (vor allem mit N-heterocyclischen Carbenen als Liganden) für Anwendungen in der Synthese, Katalyse, Biomimetik und Spintronik. In *Chemistry—A European Journal* hat er über die elektronische Kommunikation zwischen Rutheniumzentren berichtet^[1a] und im *European Journal of Inorganic Chemistry* über die Katalyse der Transferhydrierung durch einen Iridiumkomplex mit einem N-heterocyclischen Carben als Liganden.^[1b]

Stephen P. Cramer (Lawrence Berkeley National Laboratory und University of California, Davis; als Gast von Emad Flear Aziz, Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie) studierte am Williams College und promovierte 1977 bei Bruce Hudson und Keith Hodgson an der Stanford University. Nach einem Postdoktorat bei Harry B. Gray am California Institute of Technology (1977–1978) waren seine Stationen die Forschungsabteilungen von Exxon in Annandale (1978–1986) und Schlumberger-Doll (1986–1988) sowie die National Synchrotron Light Source (1988–1990). Seit 1991 ist er „Senior Faculty Scientist“ am Lawrence Berkeley National Laboratory und „Advanced Light Source Professor“ an der University of California in Davis. Seine Forschungsgruppe befasst sich mit der Entwicklung und Anwendung spektroskopischer Techniken (vor allem unter Verwendung von Synchrotronstrahlung) für die Charakterisierung von biologischen Systemen, insbesondere von Nitrogenasen und Hydrogenasen. Seine Veröffentlichung über den Einsatz der inelastischen kernresonanten Streuung zur Untersuchung des aktiven Zentrums der [NiFe]-Hydrogenase wurde auf dem Titelbild der *Angewandten Chemie* vorgestellt.^[2]

Mir Wais Hosseini (Université de Strasbourg; als Gast von Stefan Bräse am Karlsruher Institut

für Technologie) wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er von der Société Chimique de France ausgezeichnet worden war.^[3a] Vor kurzem hat er in *Chemistry—A European Journal* Zinkhelicate vorgestellt, die auf Silber- π -Wechselwirkungen beruhen.^[3b]

Jing Li (Rutgers University; als Gast von Christoph Janiak, Universität Düsseldorf) studierte an der Huazhong Normal University und promovierte 1990 bei Roald Hoffmann an der Cornell University. Nach einem Postdoktorat dort ging sie 1991 an die Rutgers University und ist heute „Distinguished Professor of Chemistry“. Ihr Forschungsprogramm umfasst Themen wie anorganisch-organische Halbleiter, mikroporöse Metallorganische Gerüste und Metallchalkogenide. Ihre Arbeit über die Adsorption von Kohlendioxid in einem Koordinationsnetzwerk wurde auf einem Titelbild der *Angewandten Chemie* vorgestellt.^[4]

Masahiro Murakami (Universität Kyoto; als Gast von Lutz Ackermann, Universität Göttingen) studierte an der Universität Tokio und promovierte dort 1984 bei Teruaki Mukaiyama. Anschließend war er zunächst Assistenzprofessor in dieser Gruppe (1984–1987) und danach bei Yoshihiko Ito an der Universität Kyoto (1987–1993). Außerdem verbrachte er zehn Monate als Postdoc bei Albert Eschenmoser an der ETH Zürich (1991–1992). 2002 wurde er Professor an der Universität Kyoto. Er interessiert sich für neue organisch-chemische Reaktionen, einschließlich auf einer Photoreaktion basierender organischer Synthesen. In seiner neuesten Veröffentlichung in der *Angewandten Chemie* stellt er eine selektive Rhodiumkatalyse vor.^[5] Murakami gehört dem International Advisory Board von *Chemistry—An Asian Journal* an.

- [1] a) M. Nussbaum, O. Schuster, M. Albrecht, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 17517; b) G. Modugno, A. Monney, M. Bonchio, M. Albrecht, M. Carraro, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2014**, DOI: 10.1002/ejic.201402020.
- [2] S. Kamali, H. Wang, D. Mitra, H. Ogata, W. Lubitz, B. C. Manor, T. B. Rauchfuss, D. Byrne, V. Bonnefoy, F. E. Jenney, Jr., M. W. W. Adams, Y. Yoda, E. Alp, J. Zhao, S. P. Cramer, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 752; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 724.
- [3] a) *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 12328; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 12162; b) H. Ruffin, S. A. Baudron, D. Salazar-Mendoza, M. W. Hosseini, *Chem. Eur. J.* **2014**, *20*, 2449.
- [4] A. M. Plonka, D. Banerjee, W. R. Woerner, Z. Zhang, N. Nijem, Y. J. Chabal, J. Li, J. B. Parise, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 1736; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 1692.
- [5] N. Ishida, Y. Nakanishi, M. Murakami, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 12091; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 11875.

DOI: 10.1002/ange.201401120

Ausgezeichnet ...



M. Albrecht



S. P. Cramer



M. W. Hosseini



J. Li



M. Murakami